

Thema	Mikroökonomie: Faktormärkte
Dokumentart	Lösung zu Aufgabensammlung

Lösung

Faktormärkte: Aufgabensammlung I

Aufgabe 1

1.1

Nennen sie die Besonderheiten des Faktors Arbeit.

- *Erwerbs- und Nichterwerbsarbeit*
- *Existenzsicherung durch Erwerbs- oder Arbeitseinkommen*
- *Arbeit ist nicht lagerfähig*
- *Nutzen durch Nichtgebrauch*
- *Arbeitsverträge sind immer unvollständige Verträge*
- *Heterogenität durch unterschiedliche Qualifikationen.*

1.2

Erklären die Besonderheit, dass Arbeitsverträge unvollständige Verträge sind.

Jeder Arbeitnehmer besitzt einen Spielraum bezüglich der Leistung, die er über das unbedingt erforderliche Minimum hinaus erbringen kann.

1.3

Was ist mit dem Nutzen durch Nichtgebrauch gemeint?

Über dem Existenzminimum hat der Arbeitnehmer die Wahl zwischen zusätzlichem Realeinkommen und Freizeit.

Aufgabe 2

2.1

Die Arbeitsnachfrage ist eine abgeleitete Nachfrage. Erläutern sie.

Jeder Unternehmer hat das übergeordnete Ziel der Gewinnmaximierung. Er wird also genau so viel Arbeit nachfragen, wie er braucht, um seinen Gewinn zu maximieren. Das Gewinnmaximum des Unternehmers liegt in dem Punkt wo die (Lohn)Kosten pro zusätzlich produziertes Stück gleich dem Erlös des zusätzlich produzierten Stücks sind. Da der Erlös vom Preis auf dem Absatzmarkt abhängt, kann man von einer „abgeleiteten“ Nachfrage sprechen. Der Preis für das Gut ergibt sich nämlich von der Nachfrage am Gütermarkt. Die Arbeitsnachfrage ist demnach abhängig von der Nachfrage am Gütermarkt.

2.2

Nennen sie Faktoren, mit welchen die Arbeitsproduktivität steigt.

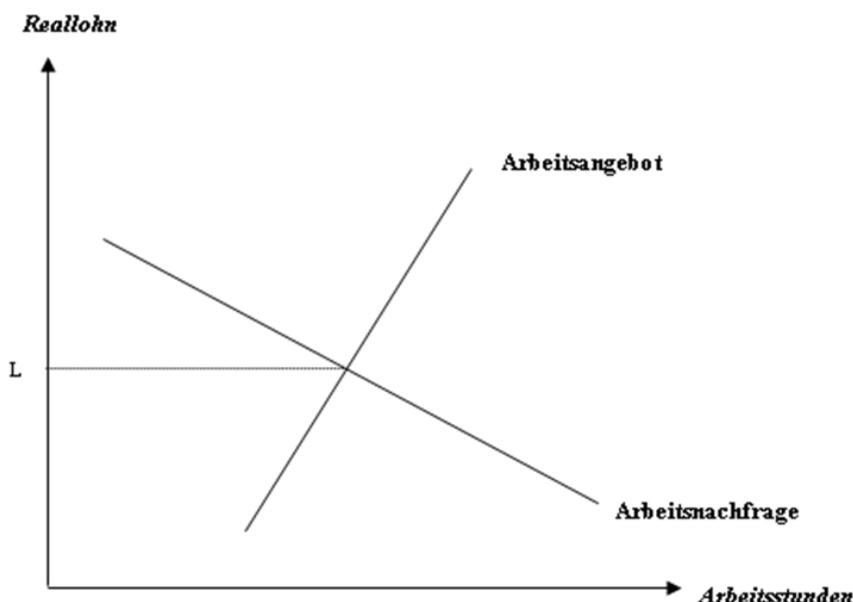
- *Hohe Ausbildung und Qualifikation der Arbeitskräfte (Humankapital)*
- *Hohe Identifikation mit der Arbeit und dem Betrieb*
- *Hoher Kapitaleinsatz pro Arbeitsplatz (Kapitalintensität)*
- *Hoher Einsatz moderner Technologien und hoher Grad der Innovation*
- *Hoher Einsatz für Forschung und Entwicklung*

Aufgabe 3

3.1

Sofern der Staat nicht eingreift, erfolgt die Lohnbildung durch das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt.

Stellen sie dieses Zusammenspiel grafisch dar. Beschriften sie Achsen und Kurven



3.2

Nennen sie Gründe, die zu einer Rechtsverschiebung der Angebotskurve führen.

- *Mehr Arbeitskräfte*
- *Trend zu mehr Arbeit*

3.3

Nenne sie Gründe, die zu einer Rechtsverschiebung der Nachfragekurve führen.

- *Wertgrenzprodukt steigt*
- *Konjunkturlage gut (Güterpreis steigt)*
- *Arbeitsproduktivität steigt*

Aufgabe 4

4.1

Warum wird dauernd versucht, die Produktivität zu steigern?

- *Nachfrage befriedigen*
- *Produktivengpässe überbrücken*
- *Lohnkosten sparen*

4.2

Warum wächst die Arbeitsproduktivität im Dienstleistungssektor nur unterdurchschnittlich?

Keine Automatisierung möglich.

4.3

Was verstehen sie unter der Freisetzungshypothese?

Durch Rationalisierung gehen Arbeitsplätze verloren.

Aufgabe 5

5.1

Nennen sie die verschiedenen Typen der Arbeitslosigkeit.

- *Saisonale Arbeitslosigkeit*
- *Friktionelle Arbeitslosigkeit*
- *Strukturelle Arbeitslosigkeit*
- *Institutionelle Arbeitslosigkeit*
- *Konjunkturelle Arbeitslosigkeit*
- *Sockelarbeitslosigkeit*

5.2

Was ist mit der Sockelarbeitslosigkeit gemeint?

Langfristiger Sockel unabhängig von Konjunktur.

Aufgabe 6

6.1

Der Faktor Boden weist einige spezielle Eigenschaften auf. Nennen sie diese.

- *Boden ist unentbehrlich*
- *Boden ist ein knappes, unvermehrbares Gut*
- *Boden ist unzerstörbar (verdirbt nicht, veraltet nicht)*
- *Boden ist nicht transportierbar*
- *Boden hat keine Lagerkosten*
- *Boden ist ein wichtiger Bestandteil unseres Ökosystems*

6.2

Erläutern sie den Begriff der Bodenrente (auch Grundrente genannt) und das Konzept der Differentialrente.

Bei der Grund- oder Bodenrente handelt es sich um das Einkommen, das aus dem Eigentum von Boden resultiert.

Bei der Differentialrente wird die Grundrente als Überschuss betrachtet, also als den Teil des totalen Ertrages, der nach Abzug sämtlicher Kosten übrig bleibt.

Aufgabe 7

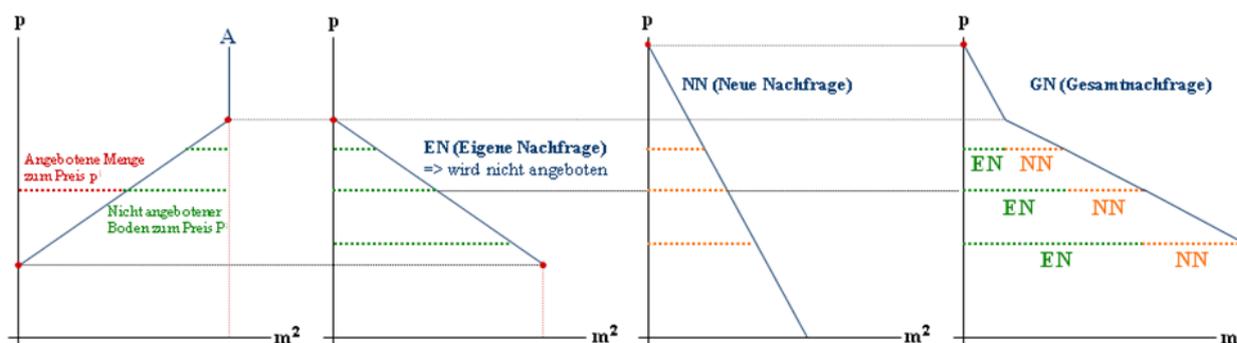
7.1

Nennen sie die Besonderheiten der Preisbildung auf dem Bodenmarkt welche das Angebot und die Nachfrage beeinflussen.

- *Natürlicher Produktionsfaktor*
- *Angebot stammt nicht aus Produktion*
- *Angebot unvermehrbar*
- *Selbstnutzung möglich*

7.2

Stellen sie grafisch das Bodenangebot und die Bodennachfrage dar.



Aufgabe 8

8.1

Erklären sie das Grundprinzip der Kapitalmärkte.

Die meisten Haushalte geben nicht ihr ganzes Geld für Konsumgüter aus. Das gesparte Geld soll nicht ertragslos unter der Matratze liegen bleiben, sondern die Haushalte möchten damit einen Ertrag erzielen und bieten es deshalb auf den Kapitalmärkten an.

8.2

Wie auf anderen Märkten bringt der Preis das Angebot und die Nachfrage zur Übereinstimmung. Welche Grösse ist der Preis auf den Kapitalmärkten?

Der Zins.

8.3

Welche Faktoren bestimmen die Zinshöhe auf den Kapitalmärkten?

- *Spar- und Investitionstätigkeit*
- *Inflationserwartung*
- *Risiko*
- *Laufzeit*

Aufgabe 9

9.1

Nennen sie die volkswirtschaftlichen Funktionen der Kapitalmärkte.

- *Mengentransformation*
- *Fristentransformation*
- *Risikotransformation*

9.2

Erläutern sie die Mengentransformation.

Die Finanzmärkte fungieren als Sammel- und Verteilstellen zwischen den in unterschiedlicher Menge angebotenen und nachgefragten Geldern, also zwischen Spar- und Kreditgeldern.